



Rodinax

eine Leitz Tageslichtentwicklungsdose?!

von Olaf Nattenberg, Kamen, Fotos: Stefan Thonesen, Walkertshofen

Sie werden sich vielleicht fragen, warum schreibt jemand im VIDOM über eine Agfa-Entwicklungsdose? Sind die Leica-Themen nicht mehr ausreichend, dass man nun auf Konkurrenzprodukte ausweichen muss? Nein – keinesfalls!

Die meisten Leser verbinden mit dem Namen Rondinax sicherlich ein Produkt der Firma Agfa. Doch es gab sie auch von der Firma Leitz - und das ist der Grund für den vorliegenden Beitrag.

Einführung

Im Jahr 1938 kam die Firma Agfa mit der Tageslichtentwicklungsdose Rondinax auf den Markt. Sie ermöglicht die Kleinbild-Negativentwicklung auch ohne Dunkelkammer. Der Film wird eingelegt, in der verschlossenen Dose auf die Spule gewickelt und dann entsprechend mit Chemie versorgt. Somit war der Foto-Amateur relativ

schnell in der Lage seine Filme einfach und zügig zu verarbeiten, wuchs doch die Bedeutung des Kleinbildfilmes in dieser Zeit stark an.

In der Produktbeschreibung von 1938 werden die Eigenschaften des Entwicklungstanks wie folgt beschrieben: „Agfa Rondinax 35 U: Die Tageslichtentwicklungsmaschine für alle Kleinbildfilme (35 mm) in Agfa Filmpatronen, Karatpatronen und Patronen anderer Herkunft.



- Einlegen der belichteten Patrone bzw. Kassette bei hellem Licht
 - Automatisch richtige und lichtsichere Einspülung durch Spiraltrommel in die Entwicklungskammer
 - Sparsamster Verbrauch von Entwickler und Fixierbad (je 200 ccm)
 - Verkratzung der Filmschicht und Fingerspuren bei Entwicklung und Fixage ausgeschlossen
 - Eingebautes Thermometer für genaue Kontrolle der Bädertemperatur zur exakten Einhaltung der richtigen Behandlungszeiten
 - Zählvorrichtung mit Skala zum Ablesen der eingespülten Aufnahmenzahl zur teilweisen Entwicklung eines Filmstreifens
 - Eingebaute Filmabschneidevorrichtung zur Abtrennung des Filmbandes vom Spulenkern
 - Formschönes, schlankes Trolitgehäuse, absolut beständig gegen alle photographischen Chemikalien“ [1]
- An dieser Stelle noch einmal der Hinweis, dass man den Film komplett in der originalen Leitzkassette in den Tank einspannen und dann auf die Spule aufwickeln kann.





Agfa und Leitz

Offenbar als Vertriebspartnerschaft mit Agfa erschien 1949 die Leitz Rondinax 35 [2]. Sie entspricht dem Agfa-Entwicklungstank in allen Einzelheiten. Selbst die beiden Varianten des Drehknopfes der Filmspule existieren sowohl bei Agfa als auch bei Leitz. Allerdings enthält die Leitz-Dose keinen Hinweis auf die Firma Agfa – keinen Rombus, keine Bezeichnung. Dafür prangt in Schreibschrift großzügig der Leitz-Schriftzug auf dem Deckel. Das Telegrammwort ist TEOOH. Die Leitz Rondinax löste die Vorkriegs-Tageslichtentwicklungsdose TAHOO ab, die auf der im VIDOM 98 [3] vorgestellten DEFOO basiert. Interessant, dass Emmermann 1941 [4] in seinem Standardwerk „Leica-Technik“ TAHOO und Rondinax gegenüberstellt, obwohl es sich bei letzterer noch um die Agfa-Version handelte, denn erst 8 Jahre später kam die Leitz Rondinax, also die TEOOH, heraus. Die Vorzüge der Rondinax gegenüber der Leitz TAHOO beschreibt Emmermann wie folgt:

- Zählwerk für die Abtrennung teilbelichteter Filme
- Thermometer zur Überprüfung der Temperatur
- Senkrechtstehende Spule, somit nur 200 ccm Chemieverbrauch.

Bereits 1954 wurde die Rondinax aus dem Leitzsorti-

ment genommen, nach knapp fünf Jahren. Warum die Entwicklungsdose nach so kurzer Zeit nicht mehr weiter angeboten wurde, bleibt reine Spekulation. Eine Nachfolgelösung wurde nie realisiert. Bemerkenswert, dass die TEOOH bei Leitz New York noch bis 1961 vertrieben wurde [2]. Interessant auch, dass sich die Bezeichnung im amerikanischen Leitz NY-Katalog von 1953 „Agfa-Leitz Rondinax“ [5] von der im deutschen Katalog von 1954: „Leitz Rondinax“ [6] unterscheidet. Kürzlich sind mir drei Dosen mit der Inschrift „Agfa-Leitz“ untergekommen. Kisselbach [7] zeigt in seinem kleinen Leica-Buch eine Abbildung genau dieser Variante. Somit können wir also vom ersten Modell der Rondinax drei Varianten unterscheiden:

- Agfa Rondinax 35 U
- Agfa-Leitz Rondinax 35
- Leitz Rondinax 35

Die Rondinax ermöglicht auf eine sehr komfortable Art, Filme zu entwickeln und basiert auf einem gut durchdachten Konzept. Selbstverständlich hat Komfort seinen Preis, denn die TEOOH war deutlich teurer als die normalen Entwicklungsdosen der Firma Leitz, wie man der Tab. 1 entnehmen kann:

Entwicklungsdose	Fassungsvermögen	Preis
CODRO	300 ml	DM 15,-
CORUN	500 ml	DM 24,-
TEOOH	200 ml	DM 52,-

Tab. 1: Preisvergleich der verschiedenen Leitz Entwicklungsdosen 1954 [6]

Resümee

Auch wenn von Leitz nur fünf Jahre angeboten, war die Rondinax ein Erfolg, denn bei Agfa wurde sie bis in die 1980er Jahre hergestellt, mittlerweile als 2. überarbeitetes Modell. Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle die Agfa Rondinax 60 für 120er/220er Mittelformatfilm erwähnt. Logischerweise gab es sie nie von Leitz.

Aufgrund ihres kürzeren Verkaufszeitraumes ist die Leitz Rondinax 35 wesentlich seltener als die Agfa Rondinax 35 U (1. Modell). Dennoch kann man sie ab und an auf Fotobörsen oder bei eBay entdecken.

Vom Grundsatz eignet sich die nun 55 bis 60 Jahre alte Leitz Rondinax natürlich auch heute noch zur Entwicklung. Ggf. muss die Gummidichtung am Thermometer erneuert werden, die Unversehrtheit des Kunststoffes wird vorausgesetzt. Somit steht einem Live-Test nichts im Wege. Ich werde ihn demnächst durchführen.

Literatur

- [1] Agfa (1938): Produktbeschreibung Agfa Rondinax U.
- [2] Laney, D. (2004): Leicas Collector's Guide. 2nd Edition, Small Dole, UK.
- [3] Nattenberg, O. (2010): DEFOO – Die Leitz Spiralentwicklungsdose. In: VIDOM Nr. 98, S. 68-71.
- [4] Emmermann, C. (1941): Leica-Technik. 42.-48. Tausend, Halle (Saale).
- [5] E. Leitz, Inc. (1953): Leica Price List. Effective Juni 1, 1953. No 1382. New York.
- [6] Ernst Leitz GmbH (1954): Gesamt Katalog für den Fachhandel, Liste Photo Nr. 8657, IV/54/AY/DM. Wetzlar.
- [7] Kisselbach, T. (1952): Kleines Leica-Buch. Seebuck am Chiemsee.





Abb. 43. Agfa-Rondinax 35-Tageslichtentwicklungsdose, geschlossen G 152

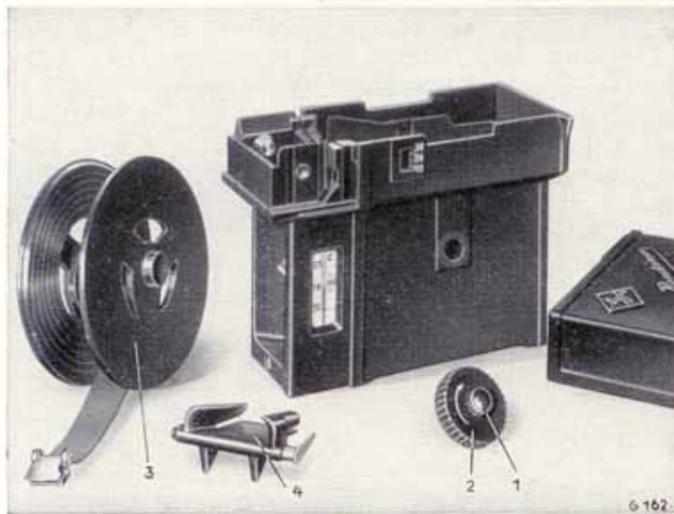


Abb. 44. Agfa-Rondinax 35-Tageslichtentwicklungsdose, geöffnet G 162

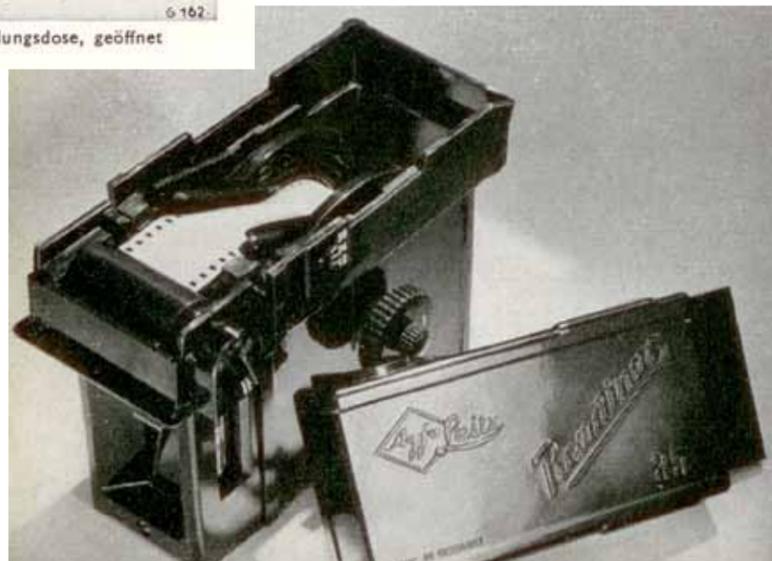


Kontakt:

Olaf Nattenberg
 Rotdornweg 21b
 59174 Kamen

www.leicapages.org
 leica@nattenberg.org

*Original-Abbildung aus dem
 Leica-Buch von Curt Emmermann*



Original-Abbildung aus dem „kleinen“ Leica-Buch von Theo Kisselbach



Entwicklungsmethoden für Leica-Filme

Durch die Belichtung allein wird auf dem Film noch kein Bild sichtbar, es muß erst entwickelt werden. Dieser Entwicklungsprozeß ist nicht zwangsläufig. Er kann durch die Art des Entwicklers, durch die Dauer und die Temperatur sehr stark beeinflusst werden. Es ist also keineswegs schwierig, immer wieder ein anderes Ergebnis zu bekommen. Für ein zuverlässiges Fotografieren ist aber gerade das Gegenteil erwünscht. Möglichst gleichmäßige Resultate kann man nur erwarten, wenn man bei einer erprobten Entwickler-Vorschrift bleibt, möglichst alle Bedingungen konstant hält, Zeit und Temperatur wirklich nach der Uhr und dem Thermometer bestimmt und sich nicht auf das Gefühl verläßt.

124

Original-Abbildung aus dem „kleinen“ Leica-Buch von Theo Kisselbach

Impressum

Herausgeber LEICA HISTORICA e.V.
 Präsident Axel Roßwog, Allensteiner Str. 6
 76139 Karlsruhe (0721) 681385
 axel.rosswog@leica-historica.de
Vizepräsident Lars Netopil, Domplatz 7
 35578 Wetzlar (06441) 410378
 netopil@leica-historica.de
Schatzmeister Claus Walter, Friedrichstr. 15
 72072 Tübingen (07071) 93050
 ClausWalterTuebingen@t-online.de
Schriftführer Dieter Dosin, Kunibertstraße 29
 40723 Hilden (02103) 4922422
 dieter.dosin@leica-historica.de
Vertreter der ausländischen Mitglieder Michel Specklin, Auf der Schanze 2
 31812 Bad Pyrmont (05281) 163749
 michel.specklin@leica-historica.de
Archivar Ottmar Michaely, Niedergasse 41
 35630 Ehringhausen (06443) 833880
 Ottmar-Michaely@t-online.de
Sammlungswart Georg Mann, Kornblumenstr. 8
 35460 Staufenberg (06406) 3775
 georg-mann@t-online.de
Layout und Gestaltung Dipl.-Des. S. Thonesen, Herzgraben 14a
 86877 Walkertshofen (0171) 2149702
 vidom@thonesen.de
Ehrenpräsident Georg Mann

VIDOM 103 wurde am 08.06.2012 redaktionell abgeschlossen

Bankverbindung LEICA HISTORICA e.V.
 Kreissparkasse Tübingen, Konto 2924184
 BLZ 64150020
 IBAN Nr. DE66 64150020 0002924184
 BIC Nr. SOLADES1TUB

Die Vereinszeitschrift VIDOM und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. © bei LEICA HISTORICA e.V. und den Autoren.

Mitgliedsbeitrag 50,- € pro Jahr

LEICA HISTORICA e.V. im Internet
www.Leica-Historica.de

Die Internetseite unseres Vereins informiert über unsere Treffen (mit ausführlichem Bildteil), Publikationen und sonstige Aktivitäten. Interessenten für eine Mitgliedschaft können Anmeldeformulare herunterladen.

Noch lieferbare LH-Bücher können auch über books@leica-historica.de bestellt werden.

Leica - eingetragenes Warenzeichen